

Referenten:

Prof. Dr. Bernd Neubauer
Universitätsklinikum Gießen und Marburg
Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Abt. für Kinderneurologie, Sozialpädiatrie und Epileptologie
am Standort Gießen
Feulgenstr. 10-12, 35392 Gießen

Dr. Angela Schulz
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Zentrum für Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Dr. Corinna Doege, Ute Wacker,
PD Dr. Sarah von Spiczak, Prof. Dr. Ulrich Stephani
Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche
Henry-Dunant-Straße 6-10, 24223 Schwentimental/Raisdorf

Dr. Geeske Genrich, Dr. Nadine Vogt, PD Dr. Andreas van
Baal, PD Dr. Hiltrud Muhle, Prof. Dr. Ulrich Stephani
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin II
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 9, 24105 Kiel

Wissenschaftliche Leitung:

PD Dr. Sarah von Spiczak
Prof. Dr. Ulrich Stephani

Für organisatorische Rückfragen:

Juana Stobbe, Sekretariat
Norddeutsches Epilepsiezentrum
für Kinder u. Jugendliche
Henry-Dunant-Str. 6 – 10
24223 Schwentimental/Raisdorf (bei Kiel)
Tel. (04307) 909 201, Fax (04307) 909 260
E-mail klinik@drk-sutz.de

Hinweis zur Organisation:

Teilnahmegebühr: € 20,00

Die Teilnahmegebühr wird dem Förderverein „Kinder mit
Epilepsie in Norddeutschland - Hilfe für das anfallsranke
Kind e. V.“ abzugsfrei als Spende zur Verfügung gestellt.

Fortbildungspunkte der Ärztekammer Schleswig-Holstein
und der DGfE sind beantragt.

Programm



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.
Norddeutsches Epilepsiezentrum

**Norddeutsches
Epilepsiezentrum
für Kinder und
Jugendliche**

20. RAISDORFER HERBSTSEMINAR

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel

**Samstag, 17. November 2018
08:30 – 15:30 Uhr**

Das Seminar findet statt mit freundlicher Unterstützung
der DESITIN ARZNEIMITTEL GmbH, Hamburg.

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege,

das Raisdorfer Herbstseminar feiert in diesem Jahr sein 20jähriges Jubiläum! Zu dieser besonderen Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein. Wir wollen dabei kurz zurückblicken auf die vergangenen 20 Jahre, richten dann aber in gewohnter Weise den Blick nach vorn und stellen aktuelle und interessante Aspekte der pädiatrischen Epileptologie vor. Wie immer freuen wir uns auf einen lebhaften Erfahrungsaustausch mit Ihnen!

1. Herr Prof. Dr. Neubauer aus Gießen kennt Kiel, das Norddeutsche Epilepsiezentrum und die Geschichte des Raisdorfer Herbstseminars gut aus seiner eigenen langjährigen Tätigkeit als Oberarzt in der Universitätskinderklinik. Zur 20. Auflage kehrt er zurück nach Kiel und gibt einen Überblick über Möglichkeiten der personalisierten Epilepsitherapie.

2. In der Therapie neurodegenerativer Erkrankungen hat sich in den letzten 20 Jahren viel getan und aktuelle Studien lassen hoffen, dass der oft furchtbare Verlauf dieser Krankheiten aufgehalten oder verzögert werden kann. Wichtig für eine erfolgreiche Therapie ist eine frühzeitige Diagnose. Frau Dr. Schulz aus Hamburg wird daher die „red flags“ neurodegenerativer Erkrankungen vorstellen.

3. Neue Medikamente bedeuten Chancen in der Epilepsie-therapie, bergen aber auch das Risiko für seltene und unbekannte Wechselwirkungen. In einem Übersichtsvortrag sowie mit Hilfe von Fallbeispielen werden wir diesen wichtigen Aspekt der täglichen Arbeit des Epileptologen beleuchten.

4. Fieberkrämpfe sind jedem Kinderarzt bekannt, aber welche Bedeutung haben epileptische Anfälle bei milder Gastroenteritis? Herr PD Dr. van Baalen wird hierzu aufklären.

5. Wie immer ergänzen interessante und lehrreiche Fallbeispiele das Programm.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Fortbildungsangebot zusagt.

Gerne begrüßen wir Sie zu unserem Seminar.

PD Dr. S. von Spiczak

Prof. Dr. U. Stephani

Programm

8:30 Uhr	Registrierung bei Kaffee und Tee	12:15 Uhr	Mittagsimbiss
8:50 Uhr	Begrüßung <i>Ulrich Stephani</i>	13:00 Uhr	Fallbeispiel: Bewegungsstörung und Anfälle: ICCA Syndrom <i>Hiltrud Muhle</i>
9:00 Uhr	20 Jahre Raisdorfer Herbstseminar: Paradigmenwechsel in der Epilepsiebehandlung <i>Ulrich Stephani</i>	13:30 Uhr	Milde Gastroenteritis und epileptische Anfälle: Ein eigenständiges Krankheitsbild? <i>Andreas van Baalen</i>
9:30 Uhr	Epilepsie und Genetik: Verrät das Gen, welche Medikamente wirken? <i>Bernd Neubauer</i>	14:00 Uhr	Antiepileptische Kombinationstherapie: Was – wann – wie kombinieren? Antiepileptika-Interaktionen in Theorie und Praxis <i>Sarah von Spiczak</i>
10:15 Uhr	Fallbeispiel: „Genetische Komponente“ bei strukturell- bedingter Epilepsie – therapeutische Konsequenz? <i>Geeske Genrich</i>	14:30 Uhr	Fallbeispiel: Epilepsie bei peroxysomaler Störung: Beispiel Zellweger Syndrom <i>Nadine Vogt</i>
10:45 Uhr	Kaffeepause		
11:00 Uhr	Anfälle und EEG-Veränderungen: Diagnostische Hinweise für neurodegenerative Erkrankungen <i>Angela Schulz</i>	15:00 Uhr	Fallbeispiel: Klärung der Zuständigkeit: Epileptologie versus Kardiologie <i>Ute Wacker</i>
11:45 Uhr	Fallbeispiel: Progressive Myoklonusepilepsien <i>Corinna Doege</i>	15:30 Uhr	Evaluation und Verabschiedung <i>Ulrich Stephani</i>